



**21., Flocity**

organisiert



## HAGENBUND

Von der gemäßigten zur radikalen Moderne

Führung im Leopold Museum mit Mag. Manuel Kreiner  
Donnerstag, 12. Jänner 2023 10:30 Uhr (10:20 Uhr)

### PROGRAMM\*)

Treffpunkt: 10:20 Uhr  
Leopold Museum  
MuseumsQuartier,  
Museumsplatz 1, 1070 Wien

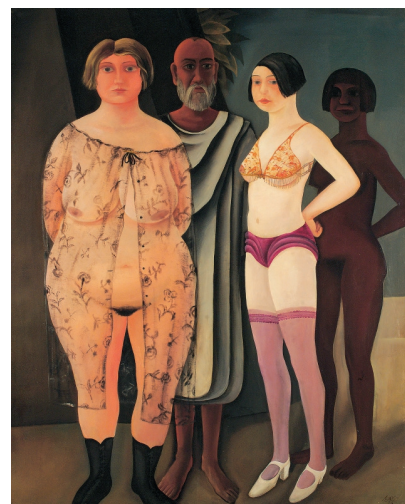
Führung: 10:30 Uhr

Abschluss im Cafe Restaurant  
Halle im MQ <https://diehalle.at/>  
Anmeldung ist notwendig

\*) Programmänderungen  
vorbehalten

Der Künstlerbund Hagen wurde im Jahr 1900 als Reaktion auf den Konservatismus des Künstlerhauses gegründet. Das 1902 erstmals bespielte Ausstellungshaus Zedlitzhalle im 1. Wiener Bezirk diente nicht nur als identitätsstiftender Präsentationsort für die Mitglieder, sondern auch als Halle für innovative Ausstellungskonzepte und internationale Kunstpräsentationen.

Nach Präsentationen bei der Kunstschau Wien 1908 und 1909 erreichte der Hagenbund in den 1910er-Jahren einen bedeutenden Status als Plattform für junge, zeitgenössische Kunst. Legendär ist die Sonderausstellung Malerei und Plastik 1911 mit Werken von Oskar Kokoschka, Anton Faistauer, Anton Kolig oder etwa Albert Paris Gütersloh, ebenso wie jene mit den eben genannten Protagonisten des Umfeldes der Neukunstgruppe und zahlreichen Werken Egon Schieles.



Alle zum Zeitpunkt der  
Veranstaltung geltenden  
Richtlinien müssen beachtet  
werden!

Der Hagenbund erlebte in seiner fast vier Jahrzehnte währenden Existenz eine äußerst wechselvolle Geschichte, die von der Monarchie über die Ausrufung der Ersten Republik, vom austrofaschistischen Ständestaat bis hin zur Machtübernahme der Nationalsozialisten führte. Letztere veranlassten schließlich – wegen zu moderner und liberaler künstlerischer Ansichten, der hohen Anzahl von Künstler\*innen mit jüdischen Wurzeln und eines linken Flügels unter den Mitgliedern – im September 1938 die Auflösung der Künstlervereinigung. Eine große Anzahl der Mitglieder wie Georg und Bettina Ehrlich-Bauer, Josef Floch, Carry Hauser, Lilly Steiner, Otto Rudolf Schatz oder Felix Albrecht Harta mussten emigrieren oder wurden – wie Robert Kohl oder Fritz Schwarz-Waldegg – im Konzentrationslager ermordet.

**Führungsdauer** ca. 1 Stunde.

Bilder: Leopoldmuseum

### ANMELDUNG:

[anmeldungen@flocity.at](mailto:anmeldungen@flocity.at)  
0664/6360250 (10-20 Uhr)

### ANMELDESCHLUSS:

14. Dezember 2022

#### MUSEUM EINTRITT INKL. TIMESLOT

Erwachsene / ermäßigt ab 65 Jahre € 15,00 / 11,00 Person zahlbar bis 14.12.2022  
Jahreskartenbesitzer, Kulturpass, ICOM € Eintritt frei

#### MUSEUM FÜHRUNG

€ 9,00 / Person zahlbar bis 14.12.2022

#### KOSTEN ORGANISATION FLOCITY

Mitglieder: kostenlos  
außerordentliche Mitglieder und Gäste € 1,00/Person zahlbar bis 14.12.2022